

Sumpfgrille (*Pteronemobius heydenii*)



Weibchen / Bild: Christian Roesti

Beurteilung der Datengrundlage

Wir verfügen über viele Funddaten zur Sumpfgrille und die wichtigsten potentiellen Gebiete sind gut untersucht (warme Uferregionen von Weihern und Seen, wechselfeuchte Südhänge). Die Datenlage darf daher als gut beurteilt werden (250 verwertbare Datenpunkte).

Verbreitung

Die Sumpfgrille besiedelt die ganze Schweiz mit Ausnahme des Kantons Graubünden. Die Verbreitungszentren liegen dabei am Südufer des Neuenburgersees, in der Region Zürichsee – Zugersee – Vierwaldstättersee, der Region Thuner- und Brienersee, im St. Galler Rheintal und im Tessin. Ausserhalb dieser Zentren findet man sie nur sehr zerstreut. Dabei steigt sie nirgends über 1'000 m ü. M.

Auch im Kanton Luzern ist die Sumpfgrille nur zerstreut anzutreffen, gesamthaft gesehen zeichnet die Verbreitungskarte aber ein plausibles Bild. Kantonsweit am dichtesten ist die Verbreitung in der unteren Hälfte der Rigi-Südwestflanke (Naturraum «Rigigebiet, Bürgenstock»). In den Naturräumen «Voralpen» und «Napfgebiet» darf die Art nicht erwartet werden, abgesehen von Randbereichen (z.B. am Sonnenberg, Kriens). Auch innerhalb der Naturräume «Santenberg und Chrützberggebiet» sowie «Zentrales Hügelland» lassen die Lebensraumbedingungen kaum eine grösserräumige Besiedlung zu. Auffällig ist hingegen, dass im Naturraum «Talebene der Wigger und ihrer Zuflüsse» einige potentiell geeignete Gebiete nachweislich nicht besiedelt sind (z.B. Wauwilermoos und Uffikermoos). Und im Naturraum «Seenlandschaften» erstaunt das offensichtliche Fehlen der Art in den Riedgebieten am Südwestufer des Sempachersees. Im Naturraum «Nordwestliches Hügelland» wären zwar die Lebensraumbedingungen lokal vorhanden (z.B. am Äschweiher), aber die Sumpfgrille fehlt dort grossräumig, auch

ausserkantonale. Die höchstgelegene Beobachtung erfolgte in Weggis, im Gebiet Müseralp, auf 1'073 m ü. M. (2015).

Status

Die Sumpfgrille kann jeweils in einer mittleren Dichte beobachtet werden. Sie konnte in den letzten Jahren ihr Areal nachweislich vergrössern, indem sie auch neu geschaffene Habitats besiedelte. Es sind neue Vorkommen aus verschiedenen Gebieten dokumentiert (z.B. Spitzflue, Luzern; Ronfeld, Römerswil und Hochdorf; Weidli, Triengen; Hetzligermoos, Buttisholz).

Rote Liste

In der Schweiz ist die Sumpfgrille als «verletzlich» eingestuft (VU). Für den Kanton Luzern darf eine optimistischere Einstufung vorgenommen werden: «Potentiell gefährdet» (NT). Dies aus folgenden Gründen: In den Verbreitungszentren finden sich grosse Bestände der Art und es gibt mehrere Nachweise, dass neu geschaffene Lebensräume relativ rasch besiedelt wurden.

Lebensraum

Die Sumpfgrille bewohnt vorwiegend feuchtwarme Lebensräume. Man findet sie in Feuchtgebieten und an See- und Weiheruferrn, aber auch oft in sonnigen, wechselfeuchten Hanglagen, insbesondere im Umfeld von quelligen Stellen.

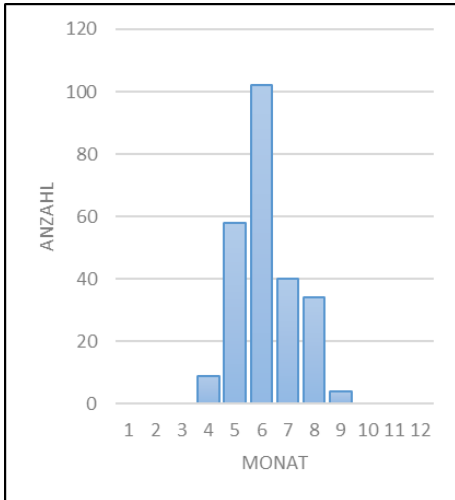
Fördermassnahmen

Die Neuetablierung von Feuchtwiesen und die Schaffung von Weihern mit Rohbodenumfeld dienen der Sumpfgrille.

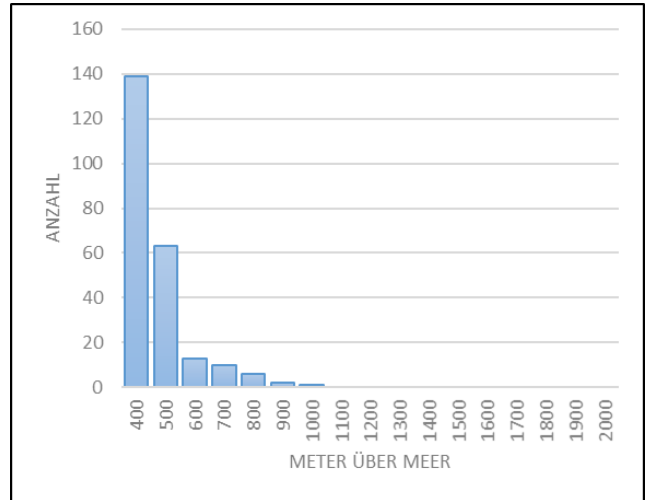


Männchen / Bild: Christian Roesti

Phänologie (n = 247)



Höhenverbreitung (n = 234)



Verbreitung

